



Niederschrift

**über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/BA/07/2013) vom 07.05.2013**

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

Bürgervorsteher

Herr Wilfried Zurstraßen

Vorsitzende/r

Herr Sönke Stoltenberg

Mitglieder

Frau Hildegard Buchenau

Herr Jürgen Cordts

Herr Peter Ehlers

Herr Henner Meckel

Frau Claudia Petersen

Herr Dieter Schimmer

Herr Horst Wegner

Herr Dieter Winkler

Sachkundige/r

Herr Borkowski

Herr Brüggmann

Herr Jörg Matthies

Frau Thomsen

Gäste

Herr Peter Domeier

Herr Jürgen Heuer

Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

Abwesend:

Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke

Herr Uwe Kaßler

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 22:45 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Tagesordnung (Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte)
3. Niederschrift der Sitzung des Bau-und Verkehrsausschusses vom 11.04.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Fachvorträge zur Anwendung und Nutzung der Geothermie
5. Abgabe einer Stellungnahme zur Planung der Erweiterung des Gewerbegebietes der Stadt Schwentinental
6. Regenwasserentlastungskanal in der Albert-Koch-Straße
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

TO-Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung (Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte)

Auf Antrag vom Ausschussvorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt 6 „Regenwasserentlastungskanal in der Albert-Koch-Straße“ in die Tagesordnung aufgenommen. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung einschließlich der unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte genehmigt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Bau-und Verkehrsausschusses vom 11.04.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Meckel erklärt, dass er unter dem Tagesordnungspunkt 6 nicht gesagt habe, dass ein anderes Büro beauftragt werden sollte, sondern lediglich, dass ein weiteres Büro angefragt

werden sollte. Mit der vorstehenden Änderung wird das Protokoll vom 11.04.2013 genehmigt.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Fachvorträge zur Anwendung und Nutzung der Geothermie

Ausschussvorsitzender Stoltenberg begrüßt Frau Thomsen vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Herrn Borkowski von der Fa. Brunnenbau Wiese und Herrn Brüggmann vom Planungsbüro IPP. Die Gemeinde Schönberg hat sich bereits umfassend mit alternativen Energiegewinnungsformen wie der Windkraft und der Solarenergie befasst. Am heutigen Tage geht es um das Thema Geothermie, es sind hierzu entsprechende Vorträge vorbereitet und so bittet Herr Stoltenberg zunächst Frau Thomsen, ihren Vortrag vorzustellen.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Frau Thomsen die Energiegewinnung durch Erdwärme ausführlich. Nachdem sie zunächst das Verfahren der Energiegewinnung erklärt, geht sie insbesondere auf die Planung, die Kosten, die Nutzungsdauer der Anlagen und die Fördermöglichkeiten ein. Die Powerpoint-Präsentation wird Bestandteil des Protokolls. Ausschussvorsitzender Stoltenberg bittet sodann Herrn Borkowski um seinen Vortrag. Herr Borkowski erläutert anhand bereits umgesetzter Projekte die Risiken und Probleme, die mit der Planung und Umsetzung einer Erdwärmeanlage auftreten können. Er geht dabei bereits sehr konkret auf technische Details ein, so dass der Vortrag schwer nachzuvollziehen ist. Auf die Übersendung der Präsentationsunterlagen wird aus diesem Grunde verzichtet, bei Bedarf können sie aber gern zur Verfügung gestellt werden. Herr Brüggmann ergänzt die Ausführungen von Herrn Borkowski und erklärt, dass die Umsetzung eines Erdwärmeprojektes von Ort zu Ort sehr differenziert sein kann. Hierzu gibt es denn auch die verschiedensten Lösungsansätze. Heute ging es zunächst einmal darum, der Gemeinde einen kleinen Einblick in die Möglichkeiten der Erdwärmenutzung zu geben.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg bedankt sich sodann bei Frau Thomsen, Herrn Borkowski und Herrn Brüggmann und verabschiedet sie.

TO-Punkt 5: Abgabe einer Stellungnahme zur Planung der Erweiterung des Gewerbegebietes der Stadt Schwentinental

Ausschussvorsitzender Stoltenberg erläutert die Planung zum Gewerbegebiet Raisdorf in Schwentinental anhand der Sitzungsvorlage. Zur Planung des Einkaufszentrums in Schönberg haben die Gemeinden Preetz, Plön und Lütjenburg keine negativen Stellungnahmen abgegeben, insofern stellt sich nun die Frage, ob Schönberg sich zur Planung der Stadt Schwentinental äußern soll.

Herr Zurstraßen sieht die Gemeinde Schönberg zwar nicht in gleicher Betroffenheit wie die Stadt Preetz, aber ein Vergleich mit Plön und Lütjenburg ist da schon gegeben und die beiden Gemeinden haben sich auch kritisch zu der Planung des Gewerbegebietes Raisdorf geäußert. Die vorliegende Planung sieht nun noch zusätzliche Gewerbeflächen in einem Umfang vor, der größer ist, als die Gewerbeflächen von ganz Schönberg. Die durchschnittliche Zentralität von Schwentinental ist dabei 6 Mal größer als die eigene Kaufkraft. Auch wenn der Kaufkraftverlust insgesamt unter 10 % liegt, so sollte bei diesen Dimensionen eine kritische Einschätzung schon erlaubt sein. Herr Zurstraßen schlägt vor, eine kurze, aber

prägnante Stellungnahme zu der Planung in Schwentinental abzugeben und darin die Sorge zum Ausdruck bringen, dass sich ein Umsatzverlust auch aus dem Umland heraus negativ auf die Schönberger Betriebe einschließlich der geplanten Erweiterung in der Kleinen Mühlenstraße auswirken wird.

Frau Petersen ist ebenfalls der Auffassung, dass Schönberg sich der Stellungnahmen von Lütjenburg und Plön anschließen sollte. Insgesamt hält sie die Planung der Stadt Schwentinental aber sehr wohl für legitim.

Auch Herr Cordts befürwortet die Abgabe einer Stellungnahme, dies sollte schon aus der Verantwortung zu den eigenen Betrieben heraus erfolgen. Herr Meckel schließt sich dieser Auffassung an und ergänzt, dass ggf. die CIMA oder Herr Kühle als Stadtplaner noch einmal befragt werden sollte, insbesondere zu den Auswirkungen bei den wichtigsten Warengruppen wie beispielsweise den Lebensmitteln.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg hält die Situation der Gemeinde Lütjenburg für nicht vergleichbar mit Schönberg, weil das Gewerbegebiet Raisdorf unmittelbar an der Kreisstraße von Lütjenburg nach Kiel liegt und deshalb gerade Berufstätige schnell und ohne Umwege einen Abstecher nach Raisdorf machen können. Die Schönberger Strecke nach Kiel verläuft über die Landesstraße 50 oder die B 502, sodass Schönberger eigentlich nur gezielt nach Raisdorf fahren.

Nach weiterer Diskussion verliert Bürgermeister Osbahr eine bereits vorbereitete Stellungnahme zur Gewerbegebietsplanung der Stadt Schwentinental. Herr Zurstraßen ergänzt, dass aufgenommen werden sollte, dass die Sorge besteht, dass die geplanten Erweiterungen in Schönberg durch die Planung in Schwentinental konterkariert werden könnten.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, die im Folgenden aufgeführte Stellungnahme zur Gewerbegebietsplanung der Stadt Schwentinental abzugeben:

Die Gemeinde Schönberg erwartet aufgrund der erheblichen Erweiterungen des Angebotes im Gewerbegebiet Schwentinental negative Auswirkungen auf die umliegenden Zentren und ländlichen Zentralorte. Ob und in welchem Umfang diese tatsächlich eintreten, betrachtet die Gemeinde Schönberg mit gewisser Sorge. Die Versorgungsstrahlkraft des Ostseeparks geht bereits jetzt weit über die örtliche und regionale Versorgung hinaus. Die Gemeinde Schönberg befürchtet insbesondere in den Warengruppen kleinerer und mittlerer Unternehmen, die nicht zur täglichen Nahversorgung gehören, negative Auswirkungen auf die ortsansässigen Betriebe. Weiterhin besteht die Sorge, dass die geplanten Erweiterungen in Schönberg durch die Planung in Schwentinental konterkariert werden.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Regenwasserentlastungskanal in der Albert-Koch-Straße

Herr Matthies erläutert die Sanierung der Regenwasserleitung in der Albert-Koch-Straße ausführlich. Die erste Planung ging dabei von Kosten in Höhe von ca. 160.000,-- € aus. Ein neuer Gedanke war dann, eine Bypass-Leitung zu installieren, um die Überlastung des Kanals in den Griff zu bekommen. Auch diese Planung erläutert Herr Matthies anhand eines Lageplans ausführlich. Die Bypass-Lösung hat sich letztlich als optimal erwiesen und die Kosten konnten dabei auf ca. 50.000,-- € verringert werden.

Da die Lieferzeit für die Materialien 6 bis 8 Wochen beträgt und der Bau- und Verkehrsausschuss voraussichtlich durch die Kommunalwahlen erst nach der Sommerpause erstmals zusammentreten wird, sollte möglichst schon heute ein Vorratsbeschluss erfolgen, in dem der Bürgermeister ermächtigt wird, nach der Ausschreibung der Arbeiten den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen.

Es schließt sich eine kurze Diskussion an. Auf Anfrage von Frau Petersen erklärt Herr Matthies, dass im Bereich der Baustelle dann auch das neue Pflaster eingebaut wird.

Beschluss:

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt, die Maßnahme Regenwasserentlastungskanal in der Albert-Koch-Straße entsprechend der vorgelegten Kostenschätzung des Ing.-Büro Levsen auszuschreiben und durchzuführen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag zu erteilen.

Stimmberechtigte: 9			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Osbahr berichtet über folgende Themen:

Für den neuen Bauabschnitt des Neubaugebiets Strandstraße gibt es am Markt keine identischen Straßenlampen mehr. Hier soll mit dem neuen Bau- und Verkehrsausschuss eine Bemusterung neuer Lampenköpfe erfolgen. Die Mitverlegung von Leerrohren in den Straßen für einen Breitbandanschluss wird Fa. Stoltenberg kostenfrei durchführen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Vorstreckung auf die Grundstücke gleich mitgemacht werden sollte. Die Kosten dafür würden ca. 5.000,- € betragen. Es besteht Einigkeit im Bau- und Verkehrsausschuss, dass die Vorstreckung auf die Grundstücke mitverlegt werden soll.

An Himmelfahrt wird es am Deich vermehrt Security-Leute geben, die das Gemeindeeigentum schützen sollen.

Am 30.06. findet der 24. Deich- und Salzwiesenlauf statt.

Ausschussvorsitzender Stoltenberg gibt sodann die Ergebnisse der Ortsbegehung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 27.04.2013 bekannt. Insbesondere wurden Straßenschäden im Bereich der Bahnübergänge und der Straße „Eichkamp“ angesehen. Die Schlaglöcher sollen schnellstmöglich beseitigt werden und für die Straße „Eichkamp“ muss ein Sanierungskonzept erstellt werden. Bezüglich der gesamten Bahnstrecken im Ortsgebiet Schönberg ist zu klären, welche Sicherheitsmaßnahmen (Zäune etc.) für die Straßen, Wege sowie Wanderwege entlang der Schienenkörper durch die Gemeinde im Rahmen der Reaktivierung der Bahnlinie Schönberger Strand – Kiel zu erbringen sind. Hinsichtlich eines Stichweges vom „Hauerland“ zum „Deichweg“ muss zunächst mit Grundstückseigentümern Kontakt aufgenommen werden und sodann eine Kostenermittlung erfolgen, bevor in der Sache die Entscheidung getroffen werden kann, ob die Maßnahme überhaupt sinnvoll ist. Am Schönberger Strand wurde im Kiefernweg eine Grünfläche besichtigt, die auch in der Form erhalten werden soll, es besteht bei allen Teilnehmern die Auffassung, dass keine gemeindeeigenen Grünflächen verkauft werden sollen, um diese für die Allgemeinheit zu erhalten. Der abgelagerte Bauschutt soll entfernt werden. Hinsichtlich eines Sichtdreiecks im Bereich der Straßen „Am Golfplatz“ und „Kiefernweg“ soll die vorhandene Situation bestehen bleiben, es wird kein

Handlungsbedarf gesehen. Im Bereich des Sky-Parkplatzes am Einkaufszentrum soll versucht werden, etwas für die Sicherheit der Fußgänger zu unternehmen, hierzu soll durch die Verwaltung mit dem Grundstückseigentümer bzw. der Fa. Coop gesprochen werden. Die Maßnahme soll möglichst zum Sommer 2013 vor dem Ferienverkehr noch umgesetzt werden.

Auf Anfrage von Herrn Schimmer erklärt Herr Zurstraßen, dass hinsichtlich der Erneuerung der 30 Km/h Zeichen auf den Straßen die Verwaltung dabei ist, entsprechende Angebote einzuholen.

gesehen:

Stoltenberg
- Ausschussvorsitzender -

Griesbach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

Osbaier
- Bürgermeister -